

Lokal- und Regionalwahlen in den 'Northern Areas'

von Jürgen Clemens

Am 3. November wurden die schon vor dem Militärputsch festgelegten Wahlen zum 'Northern Areas Legislative Council' durchgeführt, zwei Tage später gefolgt von den Wahlen zu den Räten der fünf Distrikte ('District Council') und 103 Gemeindeverbände ('Union Council') sowie der Stadträte ('Municipal Council').

Über diese lokalen und regionalen Räte hinaus genießt die Bevölkerung der 'Northern Areas' kein Wahlrecht; obwohl die Menschen der Nordgebiete pakistanische Pässe erhalten, bleibt ihnen weiterhin das allgemeine Wahlrecht auf Bundesebene verwehrt. Zudem werden die Nordgebiete weiterhin unmittelbar von der pakistanischen Bundesregierung in Islamabad verwaltet. Erst 1994 wurden die Selbstverwaltungsrechte erweitert und der Regionalrat aufgewertet.

Zu den Wahlen zum 'Northern Areas Legislative Council' vom Oktober 1994 waren erstmals politische Parteien in den Nordgebieten zugelassen worden, jedoch bestimmten Unabhängige Kandidaten den Wahlausgang und die Ernennung des Ratsvorsitzenden (vgl. 'Südasiens' 8/94). In den diesjährigen Wahlen gewann nach Berichten der Tageszeitung 'Dawn' vor allem die 'Pakistan Muslim League' (PML) deutlich, 1994 gewann sie nur ein einziges Mandat, und gilt als Gewinner dieser Wahl. Demgegenüber verloren sowohl die schiitische Re-

gionalpartei 'Tehrik-i Jaffira Pakistan' (TJP) als auch die 'Pakistan People's Party' (PPP) deutlich, was Beobachter auf parteiinterne Probleme zurückführen. Zum Zeitpunkt der Drucklegung lagen die endgültigen Ergebnisse jedoch noch nicht vor.

Die Wahlbeteiligung gilt mit etwa 15 bis 20 Prozent als sehr gering, allerdings galt der Wahltermin bis zuletzt als unsicher, da mehrere Parteien und Einzelbürger unzufrieden mit den politischen Versprechungen der vorigen Sharif-Regierung für die Nordgebiete waren und dagegen eine Petition eingereicht hatten. Der Wahlkampf der Kandidaten konzentrierte sich überwiegend auf Nebensächlichkeiten und wurde von der Mehrzahl vor allem auf die Unterstützung ethnischer und religiöser Gruppen zugeschnitten.

Gegenüber den Regionalwahlen waren zu den lokalen Räten keine Parteien zugelassen. Die höhere Bedeutung der lokalen Belange spiegelt sich in einer deutlich höheren Wahlbeteiligung wider — Details und Wahlergebnisse lagen bis zur Drucklegung jedoch nicht vor. Separate Wahlen zu den reservierten Frauenmandaten, fünf im 'Northern Areas Council' und je zwei in den 'District Councils', sollen später erfolgen.

Volkszählungsdaten auch für die 'Northern Areas' verfügbar

Nach der Publikation der vorläufigen Volkszählungsergebnisse in den pakistanischen Medien, sowie detaillierten Provinz- und Distriktergebnissen für das pakistanische Tiefland, sind erste Ergebnisse zum jüngsten Stand der Bevölkerung nun auch für die Nordgebiete verfügbar.

Wie für die pakistanischen Provinzen ist nach den vorliegenden Daten auch in dieser Hochgebirgsregion ein langsames Bevölkerungswachstum festzustellen. Im Zeitraum zwischen der letzten Volkszählung von 1981 bis zur neuen von 1998 wuchs die Bevölkerung der 'Northern Areas' pro Jahr um rund 2,5 Prozent, d.h. von rund 575.000 auf nunmehr rund 870.000. Frühere Schätzungen und Hochrechnungen gingen von 3,2 Prozent jährlichem Wachstum aus und schätzten die Gesamtbevölkerung für 1995 auf mehr als 1,2 Millionen Menschen. Für die Volkszählung von 1981 sind für einige Teilgebiete eklatante Erhebungsfehler bekannt, zur Verlässlichkeit der neuen Daten liegen noch keine Erfahrungswerte vor.

J. C.